

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 115.

Winnenden, Samstag den 4. Oktober

1890.

Winnenden.
Künstliche Blumen
in grösster u. feinsten Auswahl:
Brautkränze
Kopf- und Brust-Bouquets
Zweige
Hutbouquets
Totenkränze
Totenbouquets
Perlkränze
empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. F. Binz,
Kaufmann.

Winnenden.
Schuhwaren
für Herren, Damen und
Kinder,
Hilfschuhe und Stiefel
in vielen Sorten,
Hilfssohlenschuhe
schon von 90 Pfennig an
empfiehlt
J. Kürner,
Schuhmachermeister.
Der Laden befindet sich
im Hause der Frau Guge neben
der Rose.

Winnenden.
Kisten & Fässer
zu Obst verkauft
C. F. Binz, Gfm.

Winnenden.
Unterzeichneter hat 2 guthergerichtete
Wflüge,
2 neue Eggen
sowie einen
Einspannerwagen
billig zu verkaufen.
Rögel, Schmied.

Winnenden.
Bestellungen auf sehr schöne, saure
Mostäpfel
um billigen Preis können sofort ge-
macht werden bei
D. Haag, Obsthändler.

Winnenden.
Ein rechtschaffenes
Mädchen,
fleißig und willig, nicht unter 18 Jahren,
findet eine gute Stelle hier.
Nähere Auskunft erteilt
Frau Kammmacher Schmied.

Winnenden.
Bekanntmachung.
Die zur mündlichen Anbringung von Klagen und Beschwerden
und dergl. geeignetste Zeit ist
Mittwoch und Samstag nachmittags. Das Standes-
Amt ist werktäglich abends von 5-6 Uhr geöffnet.
An Sonntagen werden nur dringende Fälle entgegengenommen.
Den 1. Oktober. 1890. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.
Gefunden
wurde ein Portemonnaie mit Gelbinhalt. Der rechtmäßige Eigen-
tümer hat sich innerhalb 2 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu
melden und seinen Eigentumsanspruch nachzuweisen, widrigenfalls das Ge-
fundene dem Finder ausgefolgt wird. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.
Zum Vermittler für Obstkäufe und Obstverkäufe ist
Hrn. Uhrmacher Wagnmeister Krautter
hier aufgestellt und es mögen sich deshalb Käufer und
Verkäufer von Obst an diesen wenden.
Den 3. Oktober 1890. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Wasserzins-Einzug.
Gemäß gemeinderät. Beschlusses wird von 1890/91 an der Wasser-
zins von der Stadtpflege in halbjährlichen Raten eingezogen.
In den nächsten Tagen wird nun an dem Wasserzins pro 1. April
1890/91 die Hälfte bei den Hausbesitzern gegen Bescheinigung abgeholt werden.
Winnenden, den 2. Oktbr. 1890. **Stadtpflege.**

Winnenden.
Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.
Von ungefähr 800 Zentner Mostobst werden die
Crester
verkauft und wollen Angebote in aller Bälde eingereicht werden.
Den 3. Oktober 1890.

Winnenden.
Kgl. Oekonomie-Verwaltung:
Ulrich.
Deschelbrunn.
250 Mark
hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Gemeindepflege:
Ulrich.

Winnenden.
Für die Wintersaison
ist das Neueste in
Hüten, Federn, Sammt, Bändern u. s. w.
eingetroffen; auch habe ich stets
schön garnierte Hüte
vorrätig und empfehle solche bei sehr billigen Preisen.
K. Christmann,
Tochter des Landjägers Christmann.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von Bremen nach
Ostasien
Australien
Südamerika.
Näheres bei dem Generalagenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
C. Böchel, Badnang.

Winnenden.
Dem Besitzer des in meiner
Collekto gezogenen **Loses**
Nro. 6765 der Cannstat-
ter Volksfest-Lotterie, auf
welches wie schon mitgeteilt,
der 2. Gewinn fiel, diene
zur Nachricht, daß sich bei
mir ein ernstlicher Kaufs-
liebhaber für die gewon-
nenen Objekte angemeldet hat
und bitte ich daher um Be-
kanntgabe des Namens, um
die Sache vermitteln zu kön-
nen. **E. Huss, Buchdr.**

Winnenden.
Zwei neue
Fah,
2 und 3 Gimer haltend, hat zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Redaktion.
Winnenden.
Eine bereits noch neue
Bütte
samt Treitzüberle hat zu verkaufen
Christiane Sprösser.

W i n n e n d e n .

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich mein seither besitzendes Fabrikgeschäft verlassen und mein Verkaufslotal in den Laden von Hrn. Sattlermeister U n k e l verlegt habe, wo ich meinen großen Vorrat in

Futterschneid-Maschinen neuester Konstruktion, Futterschneidmaschinen-Messer für jede Maschine, Göppel etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen vollends ausverkaufe und lade zu geneigter Abnahme höflichst ein. Donnerstags als am Wochenmarkt bin ich stets sicher zu treffen und können jederzeit sämtliche Ersatzteile für Maschinen von mir bezogen werden.

E. Mildenberger.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegründet 1839.
empfehlert fertige Anzüge, Herbst- und Winter-Weberzieher, Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigten soliden Ware. Auch Anfertigung nach Maß. Großes Stofflager.

Stichprobe
gratis!

W i n n e n d e n .

Jeden Donnerstag und Sonntag

frisches S e f e n b a c k w e r k

bei **Carl Seiz, Conditior.**

W i n n e n d e n .

Vorzüglihe Limburger-, Schweizer- und Kräuterkäse

sowie

selbstgemachte Eiernudeln

empfehlert

Carl Seiz.

W i n n e n d e n .

Für Herbst- und Wintersaison

ist in

Regenmantel-, Jacken-, Kleider-,
Rock- und Hemdenstoffen

das Neueste eingetroffen und empfiehlt
obige Artikel einer geneigten Abnahme bei
billigen Preisen

Math. Kreh.

Geldrollen-Papier

g u m m i e r t

zu 1, 2, 5, 10 und 20 Pfennig-Stücken, sowie zu 1, 2 und 3
Mark-Stücken hält stets vorrätig und empfiehlt

die Buchdruckerei Winnenden.

Heilbronner Kirchenbauweise

à 1 Mk., 3. und letzte Serie

Hauptgewinn 20,000 Mark

sind wieder eingetroffen und zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Zur gefl. Beachtung!

Um Irrungen entgegen zu treten, als ob das „Volks- und Anzeigebblatt“ nur vor Beginn eines neuen Quartals bestellt werden könnte, machen wir darauf aufmerksam, daß auf das Blatt zu jeder Zeit des Jahres bei allen R. Postanstalten und Postboten abonniert und dasselbe, soweit der Vorrat reicht, auch nachgeliefert werden kann.

Die verehrten Leser, welche die Bestellung bis jetzt versäumt haben, wollen solche deshalb nachholen.

Die Redaktion.

Landesnachrichten.

Der gepr. Verwaltungskandidat Gust. Stumpff von Gönningen, O.A. Tübingen, derzeit Schultheißenamtsverweser in Reichenberg, wurde zum Schultheißen

der Gemeinde Reichenberg, O.A. Badnang, ernannt. Der Bauer Joh. Vaber, Lammwirts Sohn, in Deschingen, O.A. Rottenburg, wurde zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Die Pfarrei Deißlingen, Dek. Rottweil, ist dem Pfarrer und Schulinspektor Augustin Schwarz in Herrenzimmern verliehen worden.

Dienstverlegungen: Die Stelle des dienstaufsichtsführenden Amtsrichters in Leonberg, M.A. 8 Tage; die Stelle eines Postsekretärs in Ludwigsburg, M.A. 8 Tage.

Gestorben: 30. Sept. zu Stuttgart Privatier Wilh. Gach; 2. Okt. zu Welzheim Stadtschultheiß Emil Wenzel, 50 J. a.

Stuttgart, 1. Okt. Dem Vernehmen nach wird die Kommission der Kammer der Abgeordneten, welcher der Gesetzentwurf über die Verwaltungsreform

zugewiesen ist, am Mittwoch den 15. Oktober zusammentreten.

Stuttgart, 1. Okt. Heute vorm. kurz nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr kam das ganze 2. württ. Feldart.-Regt. Nr. 29 Prinzregent Luitpold von Bayern mit klingendem Spiel und dem Regimentsstab an der Spitze hier durch. Major Ruoff vom Kriegsministerium und Hauptmann v. Scheele vom Generalkommando geleiteten das Regiment durch die Stadt. Das Regiment ist auf dem Rückmarsch von den Herbstübungen begriffen. Die letzten Unterkunftsorte waren Degerloch, Waiblingen a. F., Möhringen. Das nächste und letzte Ziel ist der Garnisonsort Ludwigsburg, woselbst das Regiment noch heute vorm. einrücken wird. Das Dragonerregiment Königin Olga Nr. 25 trifft ebenfalls heute aus den Manövern in seiner Garnison Ludwigsburg ein. Die beiden Ulanenregimenter, welche

Geht holländ. Javakaffee

mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pf., Postpakete 9 Pfd. M. 7.20 versende zollfrei unt. Nachnahme.

Fortwährend steigender Bedarf durch ganz Deutschland. Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

Anerkennungsschreiben:

Bitte um Zusendung eines Postpakets; ich bin sehr zufrieden mit dem Kaffee. Neuhof bei Liegnitz 18. 1. 90. Frau Landesälteste Scherzger. — Wollen Sie uns nochmals 9 Pfund des echten holl. Javakaffees senden, da letzterer sehr gut war; erbitte gütigst von derselben Waare. Menge bei Dortmund, 12. 6. 90. Carl Kempermann. — Bitte sogleich um ein Postpaket Javakaffee. Bitte jeden Monat, ohne besondere Bestellung, um ein solch Paket. Glücki, 27. 5. 90. Frau S. von Lettow. — Ihr Javakaffee gefiel mir, bitte sofort wieder um ein Paket. Halberstadt, 15. 7. 90. R. Julius, Conditorei u. Café. — Senden Sie uns gefl. per Post sofort 9 Pfund echt holl. Javakaffee, wie gehabt und franco per Bahn 50 Pfund. Rebingen i. Lothr. 17. 7. 90. Rebinger Consumverein. U. f. f. Versandt täglich. Wilhelm Schultz, Altona b. Hamburg.

W i n n e n d e n .

Hohen Klee & das Aster-Gras

von 36 Nr verkauft

Gustav Wurst.

W i n n e n d e n .

Eine Partie noch im Boden befindliche

Zucker-Rüben

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

W i n n e n d e n .

Zu sofortigem Eintritt wird ein

Knecht

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Ein in Küche und Haushaltung erfahrene, ordentliches und ehrliches

Mädchen

wird bis Martini gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion ds. Bl.

W i n n e n d e n .

Ein Mädchen

aus guter Familie wird bis Martini in ein hiesiges Kaufmannshaus gesucht.

Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Schwaithelm.

Ein ordentliches

Mädchen

im Alter von 18 bis 25 Jahren wird bis Martini bei gutem Lohn gesucht von

Köln z. deutschen Kaiser.

Kaiser's Brust-Caramellen

Beste Brust-Bonbons der Welt

bei Husten, Heiserkeit, Atem-

not, Brust-, und Lungen-

Katarrh. Mein Acht zu haben

per Pak. 25 S bei

R. Sahn, Kfm., Winnenden.

Makulaturpapier

empfehlert G. Suß, Buchdrucker.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei G. Suß, Buchdr.

an den Kavalleriemännern im Elsaß teilnahmen, kehren morgen in ihre Garnisonsorte Stuttgart, bezw. Ludwigsburg zurück.

Stuttgart, 2. Okt. Das Ulanenregiment König Karl Nr. 19 ist heute vorm. zwischen 10 und 11 Uhr schwadronweise über Feuerbach hier wieder eingerückt. — Eine Zusammenstellung derjenigen Bestimmungen aus dem R. Gesetz betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung, die allgemein zu wissen nötig sind und die unter Berücksichtigung der in Stuttgart vorhandenen lokalen Einrichtungen dargestellt wurden, wird gegenwärtig zur Verteilung gebracht. Auf 16 Oktavseiten werden mitgeteilt: der Umfang der Versicherung, die Rentenbezüge, die Beitragsleistungen und die Organisation. Die Zusammenstellung wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 4. Sept. d. J. von Verwalter Emhardt, Vorstand des Krankenvers. Amtes hier, ausgefertigt.

Stuttgart, 1. Okt. Am 1. Sept. begann beim Trainbataillon Nr. 13. in Ludwigsburg die alljährliche Reservübung, wozu aus den Landwehrbezirken der 27. Div. 11 Unteroffiziere, 84 Gemeine zur Übung bis 16. Okt. eingezogen wurden, aus denen eine besondere Übungskompanie formiert worden ist. Die erforderlichen Pferde sind aus den zur Ausranqirung gekommenen Pferden der beiden Dragonerregimenter ausgewählt worden. Heute rückten bei den beiden Feldartillerie-Reg. je 12 Reservisten der Kavallerie zur 12tägigen Übung befuß Ausbildung als Fahrer ein. Gestern wurden die ausgebildeten Einjährig-Freiwilligen, die Oekonomien, Handwerker und Militärkrankenwärter in die Heimat entlassen und heute wurden die Oekonomien, Handwerker, Krankenwärter, Einjährig- und 3jährig-Freiwilligen eingestellt; am 3. Okt. rücken bei den Kavallerie-Regimentern die Reservisten ein.

— (Vom Heere.) Am 3. Oktober wird beim R. württ. Armeekorps eine weitere Feldartillerieabteilung zu 2 fahrenden Batterien à 6 Geschützen aufgestellt, welche dem 2. Feldart.-Regt. Nr. 29 Prinzregent Luipold von Bayern als IV. Abt. hinzutritt. Hierzu gibt jedes Feldart.-Regt. eine alte, vollständig komplette Batterie ab und zwar das 1. Feldart.-Regt. König Karl Nr. 13 die 4., das 2. Feldart.-Regt. Nr. 29 die 9. Batterie; der Stab dieser Abt. wird dagegen neu formiert. Die zur Abgabe kommenden beiden Batterien werden am 3. Okt. mit der Eisenbahn von Ludwigsburg bezw. Ulm nach Gmünd befördert werden, wo die neue Abteilung vorläufig, d. h. bis zur Fertigstellung der in Ludwigsburg zu erbauenden Kaserne im Barackenlager, das in den letzten Wochen entsprechend in Stand gesetzt wurde, untergebracht werden wird. Aus Ulm fährt die 4. Batt. um 9 Uhr 15 Min. ab und trifft in Gmünd um 12 1/2 Uhr ein; die 9. Batt. fährt in Ludwigsburg um 10 Uhr 50 Min. ab, trifft auf dem Bahnhof um 10 Uhr 25 Min. ein und kommt in Gmünd um 1 Uhr nachm. an.

Stuttgart, 30. Septbr. Was für Einnahmen auf dem Cannstatter Volksfest erzielt wurden, geht schon daraus hervor, daß der Besitzer eines Kasperl-Theaters in drei Tagen 360 Mark vereinnahmte. Der Mann hat diese Tatsache selbst erzählt.

Ludwigsburg, 2. Oktbr. Nachdem im Laufe des gestrigen Tages das Drag. Reg. Königin Olga und das Feldart. Reg. Prinzregent Luipold nach Beendigung der Manöver wieder in ihrer hiesigen Garnison eingetroffen sind, ist heute vorm. 1/2 11 Uhr auch das Ulanenregiment König Wilhelm als das letzte von den Kavallerieübungen in Rothringen wieder hier angekommen.

Cannstatt, 2. Okt. Gestern abend 1/2 7 Uhr fuhr ein beladener Steinwagen die sog. Steige in der Neckarvorstadt herunter, wobei die Pferde in Folge eines in der Nähe abgegebenen Pistolenschusses scheuten, den Fuhrmann auf die Seite warfen und die Steige herunter rasteten. Frau Fabrikant Rang We. aus Eßlingen wollte mit einer Gesellschaft, vom Burgholzhofer kommend, dem Fuhrwerke ausweichen und über die Straße eilen, wobei sie unter den Wagen kam und ihr beide Beine abgefahren wurden. Die Verunglückte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus überführt; infolge der bedeutenden Verletzungen werden ihr, wenn nicht beide Beine, so doch das eine abgenommen werden müssen. 1230

— Ueber den Bierkonsum am „Volksfest“ berichtet das „N. Tagbl.“, daß derselbe diesmal alle die aus früheren Jahren gemeldeten Ziffern überstieg. In der Bude von Roßnagel, welche neben-

beibemerkt das vierfache Maß der gewöhnlichen Buben hatte, wurden insgesammt ca. 250 Hekt. Bier, Pilsener und Dinkelbiers, verzapft. Von diesem letzteren Stoff sind außerdem im ganzen noch ca. 140 Hektoliter auf dem Wasen verkauft worden. Tivolibier wurde in den verschiedenen auf dem Wasen zerstreuten Buden 175 Hektoliter verkauft.

Lauffen a. N., 1. Okt. Die Kandidatur Lehner ist wieder zurückgenommen worden.

— In **Hachtel, O.A. Mergentheim**, war am Dienstag ein Bauer mit „Mosten“ beschäftigt, wobei ein etwas über 2 Jahre altes Kind in den an der Presse mit Most gefüllten Behälter fiel und ertrank.

Von der bayerischen Grenze, 1. Oktober. Zwei verheiratete Arbeiter in Rothenburg, Leonh. Kreiselmaier und N. Wolf, sollten gestern Stützen an einem neu gegrabenen Brunnenschachte anbringen. Dabei stürzte die Erdmasse auf Beide hinein; Kreiselmaier blieb tot auf dem Platze, Wolf wurde verletzt.

— In **Bieringen, O.A. Horb**, starb am Sonntag Löwenwirt Leßkus in Folge einer Verletzung, die ihm letzten Dienstag bei einem Schlichtungsversuch von Streithändeln zugefügt wurde.

— In **Rottenburg** ist am Samstag der Oekonom Joseph Neu beim Obstbrechen von der Leiter etwa 30 Fuß hoch heruntergefallen. Derselbe wurde von Isfort herbeigeleiteten Leuten nach Hause gebracht, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu Teil wurde. Der Verletzte ist nun am Sonntag nachmittag seinem Leiden erlegen. Er hinterläßt eine Witwe mit 9 Kindern.

Ulm, 1. Oktbr. Von heute ab wird die 2. Eskadron des Drag. Reg. Nr. 26 von Ulm nach Wiblingen, die 5. Eskadron dagegen von Wiblingen hieher verlegt. In Wiblingen ist nun neben der 2. Esk. noch die 3. Esk. in Garnison.

Tuttlingen, 30. Sept. Pfarrer Necker in Michelbach a. W., der sich, wie mitgeteilt, berufen fühlt, Abgeordneter für Tuttlingen zu werden, hält an seiner Kandidatur fest und kämpft in längeren Ausführungen gegen die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher. Die Verkehrtheit dieser Einrichtung glaubt er darzulegen mit Hinweisen wie: irgendwo an einem Orte, den er nicht nennt, habe einmal ein Schultheiß seinen Amtsdieners ins Gesicht geschlagen und auf seinem Rathause die Bestimmung aufgehängt: „Wer hier raucht oder die Kopfbedeckung aufbehält, wird mit Geld oder mit Gefängnis bestraft“ u. s. f. Die neueste Empfehlung seiner sonderbaren Kandidatur schließt der Hr. Kandidat mit folgenden Worten: „Aber der Brave denkt an sich selbst zuletzt, und so kann man mit Aufgabe des Parteiinteresses für den kommenden Landtag einem Mann die Stimme geben, der aus eigener Anschauung die Not des Volkes kennt und der von ganzem Herzen bereit ist, seine Stimme am rechten Orte laut zu erheben, auf daß ihr abgeholfen werde. Ich halte es für meine Pflicht, meine Kandidatur unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.“

— Ein Knecht von **Apfelstetten, O.A. Münsingen**, wurde von dem Sohn des dortigen Wirts Reinhardt auf der Straße um einiger Glas Bier willen, die er nicht bezahlt hatte, überfallen und mit einem Prügel derart geschlagen, daß er bewußtlos darniederliegt und keine Hoffnung für Erhaltung seines Lebens vorhanden ist. Der Thäter ist verhaftet.

— Am 29. Sept. sind in **Hagelsburg, Gem. Delfingen, O.A. Saulgau**, 2 zweistöckige Wohn- und Oekonomiegebäude und ein Schweinestall abgebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 11,000 M. Mit Zündhölzern spielende Kinder haben den Brand veranlaßt.

Janny, 1. Okt. In einem nahen Waldweier wurde heute vormittag die Leiche des langjährigen ersten Buchhalters eines hiesigen Fabrikgeschäftes aufgefunden, welcher seinem Leben selbst ein Ende bereitet.

Tagesberichte.

Berlin, 30. Septbr. Die zur Reichskasse gelangte Einnahme an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern hat während der ersten 5 Monate des laufenden Etatsjahrs (vom 1. April bis zum Schluß des Monats August) 264 Mill. oder 28,4 Mill. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

— Dem Reichstag dürften auch im nächsten Etat

wieder ziemlich beträchtliche Forderungen für koloniale Zwecke vorgelegt werden. Die neue Organisation von Ostafrika nach der Pazifikation und dem Abkommen mit England, ebenso die Entschädigung des Sultans von Sansibar für die Abtretung der Küste werden in finanziellen Forderungen zum Ausdruck kommen. Von Seiten des auswärtigen Amtes wird bekanntlich ein festes und bestimmtes Kolonialprogramm vorbereitet, so daß eingehenden Verhandlungen über diese Dinge im Reichstag entgegengesetzt werden kann.

— Die „Nationalzeitung“ meldet, betreffs der neuen Reichsanleihe wäre von einem bekannten Berliner Finanzkonsortium ein Offert auf Uebernahme von 160 Millionen 3proc. Reichsanleihe erfolgt, der Uebernahmefurs solle 87 betragen. Der „Nordb. Allgem. Ztg.“ zufolge handelt es sich bei der Aufnahme von Anleihen, worüber Verhandlungen im Gange sind, um 160 Millionen für das Reich und um 50 Millionen für Preußen, welche von dem Reichstag, bezw. Landtag bereits genehmigt sind.

— In Sachen der Neu-Uniformirung der Armee sucht die „Köln. Ztg.“ zu beruhigen, indem sie schreibt: „Es ist vielfach die Rede von großen Umwälzungen in der Uniformirung der deutschen Armee infolge der Einführung des rauchlosen Pulvers. Daß die Frage angeregt worden, steht außer Zweifel, nur wird man gut thun, an eine Beschleunigung aller dieser so tief eingreifenden Dinge nicht zu denken. Vorläufig werden in dieser Beziehung nach allen Richtungen hin Versuche angestellt, und diese haben vorwiegend zu der Erkenntnis geführt, daß die Umwälzungen keine sehr tief greifenden zu sein brauchen.“ Wollen's abwarten! Daß übrigens der Reichstag in der kommenden Session jedenfalls über Ausgaben für das Militär zu beraten haben wird, dafür ist unter allen Umständen bereits gesorgt, indem die in der vorigen Session mit seltener Einmütigkeit abgelehnte Forderung der Gehaltserhöhung für Premierlieutenants und Hauptleute zweiter Klasse, wie soeben gemeldet wird, von Neuem eingebracht werden wird. Hoffentlich ist ihr Schicksal das gleiche, wie im Frühjahr.

— Zu der Ermordung der Künzelschen Expedition im Witugebiet teilt der „Reichsanzeiger“ einen aus Sansibar eingetroffenen telegraphischen Bericht des dortigen Generalkonsuls mit, wonach die Namen der Getöteten bis jetzt noch nicht genau haben festgestellt werden können. Die Geretteten sollen der Ingenieur Reuschel aus Kitzingen und der Holzschläger Hefler aus Bamberg sein.

Berlin, 30. Sept. Heute abend fanden in verschiedenen Lokalen zur Feier des Aufgehens des Sozialistengesetzes Versammlungen statt. Die Feier verlief überall ohne Störung, unter zahlreicher Beteiligung auch von Frauen und Kindern. Die Vorsitzenden konnten allenthalben mühelos die Ordnung aufrechterhalten. Die Polizei verhielt sich zuwartend. — Während die sieben von den Sozialisten gemieteten Säle bis auf den letzten Platz gefüllt waren, standen tausende auf den anliegenden Straßen und Plätzen. Starke Polizeiaufgebote sorgten für die Zirkulation der Massen, die indessen von selber und in Befolgung der ausgegebenen Parole gute Ordnung hielten. Von einer Illumination war nichts bemerkbar, doch soll in den Außenbezirken vereinzelt illuminiert worden sein. Die zurückgekehrten Ausgewiesenen wohnten teilweise bereits den heutigen Versammlungen bei.

Meiningen, 30. Sept. Ueber einen vor 14 Jahren im Kreise Sonneberg verübten Mord ist jetzt das Dunkel gelichtet worden. Auf seinem Sterbebette hat ein an der schrecklichen That Beteiligter sein Gewissen durch ein Geständnis erleichtert, durch das aber auch ein noch lebender Spielwarenarbeiter so belastet wird, daß seine Verhaftung erfolgte. Der Betreffende war schon gleich nach der That in Untersuchungshaft; wie damals so leugnete er auch heute.

Karlsruhe, 1. Okt. In einem Brunnen des städtischen Wasserwerkes wurde gestern die Leiche des 13jährigen Sohnes des städtischen Heizers Müller mit durchschnittenerm Halse gefunden. Der Knabe war seit dem 10. August vermißt worden.

Karlsruhe, 1. Oktbr. In vergangener Nacht kam in dem Schwarzwald-Lustkurort Schönwald ein großer Brand aus, durch den 12 Wohnhäuser zerstört und 21 Familien obdachlos wurden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Rempten, 1. Okt. Ein schweres Verbrechen wird aus dem benachbarten Immenstadt berichtet. In dem dortigen Gasthaus zum Lamm entstand gestern Abend ein Streit, wobei sich ein Viehtreiber aus Strau-

